

**Anleitung zur Erstellung von Literaturangaben**

Zwar gibt es eine DIN-Norm (1505) für Literaturangaben, doch zeigt ein Blick in unterschiedliche Veröffentlichungen, dass sich ein einheitliches Schema nicht durchgesetzt hat. Die unten aufgeführten Beispiele stellen daher lediglich eine von vielen Variationsmöglichkeiten dar. Sie zeigen die in geisteswissenschaftlichen Arbeiten am häufigsten auftretende Zitierform. Als praktisch hat es sich erwiesen, einer bestimmten Reihung zu folgen. Entscheidend ist, dass anhand der Literaturangaben die Veröffentlichungen eindeutig identifizierbar sind. Als bibliographische Angaben müssen vorhanden sein: *Verfasser oder/ und Herausgeber, Titel, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr*. In vielen Fällen sind diese Angaben zu ergänzen. Können die Formalia der Zitierweisen auch unterschiedlich sein, muss innerhalb eines Textes (Referat, Examensarbeit etc.) ein System eingehalten werden.

**1. Selbständige Veröffentlichungen (Monographien)**

Anmerkungen, Beispiele	Erscheinungsort	Neuaufgaben gibt man durch die entsprechende arabische Ziffer, hochgestellt vor oder nach dem Erscheinungsjahr an. Besondere Bezeichnungen wie "erweiterte" oder "bearbeitete" Auflage werden übernommen:  Brednich, Rolf Wilhelm (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Eine Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3. überarb. und erw. Aufl. Berlin 2001.  Erscheinungsorte müssen angegeben werden. Ist kein Erscheinungsort angegeben, ist dies zu kennzeichnen durch "o.O." = ohne Ort
Reihenfolge der bibliographischen Angaben	Erscheinungsjahr	Ist kein Erscheinungsjahr angegeben, ist dies zu kennzeichnen durch "o.J." = ohne Jahr, oder „s.a.“ = sine anno
Verfasser/ Herausgeber	Zusätze	Angaben, die nicht aus dem Buchtitel hervorgehen, aber anderweitig ermittelt werden konnten, werden in eckige Klammern gesetzt.  [Eybel, Joseph, Valentin]: Die Heiligen nach den Volksbegriffen. 4 Bde., Leipzig, o.J.
Titel	Sammelschriften	werden unter dem/den Herausgeber(n) geführt (s.o. Bausinger/ Brückner)  Göttisch, Silke/ Lehmann, Albrecht (Hgg.): Methoden der Volkskunde: Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. überarb. und erw. Aufl. Berlin 2007.
Bandzahl	Reihen	--titel und Bandzahl werden in Klammern hinter den Titel gestellt, Untertitel und Herausgeber der Reihe entfallen:  Korff, Gottfried: Simplität und Sinnfälligkeit. Volkskundliche Studien zu Ritual und Symbol. (= Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen 113) Tübingen 2013.
Auflage		

(möglichst ausschreiben) bis zu drei Verfasser werden namentlich aufgeführt:

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die europäische Ethnologie. München 2006.

Greverus, Ina-Maria: Der Territoriale Mensch. Ein literaturanthropologischer Versuch zum Heimatphänomen. Frankfurt/Main 1972.

Bausinger, Hermann/ Brückner, Wolfgang (Hgg.): Kontinuität? Geschichtlichkeit und Dauer als volkskundliches Problem. Berlin 1969.

Zitiert wird nach dem Titelblatt, bzw. der CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek, nicht nach Schutzumschlag oder Buchdeckel

Bei mehrbändigen Werken gibt man die Zahl der Bände oder des benutzten Bandes nach dem Titel an:

Hugger, Paul (Hg.) Handbuch der schweizerischen Volkskultur. Leben zwischen Tradition und Moderne: ein Panorama des schweizerischen Alltags. 3 Bde. Zürich 1992.

Jaeger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rösen, Jörn/ Straub, Jürgen (Hgg.): Handbuch der Kulturwissenschaften 3 Bde. Stuttgart 2004.

**1.1 Ergänzungen der oben aufgeführten Angaben in Sonderfällen**

Hochschulschriften	Angaben von Art und Ort der Dissertation, Habilitationsschrift sind hinter den Titel zu setzen:  Scholze-Irrlitz, Leonore: Anthropologische Aspekte in der Geschichtsschreibung. Eine Studie zu Problemen sozial- und kulturhistorischer Methodik bei Jacques Le Goff und Aaron J. Gurjewitsch. Diss. Phil. Humboldt- Universität Berlin 1992	Zeitungen	Kaube, Jürgen: Völkerkundler auf Stammesfehde. Indianer und Friesen, kühl betrachtet? Oder mit heißer Sympathie? Anthropologen streiten über Gegenstand und Methoden, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 09.01.2011, Nr. 1, S. 52.
Nachdrucke, Faksimile	Ernesti, Joh. Heinrich Gottfried: Die Wohleingerichtete Buchdruckerei. Nürnberg 1733. Reprografischer Nachdruck Hildesheim 1965.	Rezensionen	Mathys, Nora: Gerndt, Helge/ Haibl, Michaela (Hgg.): Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft. Münster: Waxmann Verlag 2005, in: H-Soz-u-Kult 07.06.2006, <a href="http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-2-170.pdf">http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-2-170.pdf</a> , Abruf 02.02.2013
		Internet	<a href="http://www.materialisierung-von-kultur.de/kongressprogramm-donnerstag.html">http://www.materialisierung-von-kultur.de/kongressprogramm-donnerstag.html</a> , Abruf 23.08.2013

**2. Nicht selbständig erschienene Veröffentlichungen (Aufsätze in Zeitschriften, Beiträge in Sammelchriften, Lexikonartikel, Zeitungsartikel)**

Reihenfolge der bibliographischen Angaben: Verfasser, Titel, Titel des Publikationsorgans (hier sind Abkürzungen, die den internationalen Standards entsprechen möglich: Zfvk =Zeitschrift für Volkskunde), Bandzahl, Erscheinungsjahr, Seitenzahl

Zeitschriften	Treiber, Angela: „Cultura popolare“ und die sog. demo-ethno-anthropologischen Disziplinen (DEA) in Italien: wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen zu theoretischen und methodologischen Tendenzen, in: Jahrbuch für Europäische Ethnologie. Bd. 5 (2010). S. 9-30.  Lipp, Carola: Alltagsforschung im Grenzbereich von Volkskunde, Soziologie und Geschichte. Aufstieg und Niedergang eines interdisziplinären Forschungskonzeptes, in: Zeitschrift für Volkskunde 89 (1993), S. 1-33.
Sammelchriften	Götttsch-Elten, Silke: Mobilitäten, Alltagspraktiken, Deutungshorizonte und Forschungsperspektiven, in: Jöhler, Reinhard u.a. (Hg.): Mobilitäten: Europa in Bewegung als Herausforderung kulturanalytischer Forschung. 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Freiburg im Breisgau vom 27. bis 30. September 2009. Münster 2011, S. 15-30.  Daxelmüller, Christoph: Volksfrömmigkeit ohne Frömmigkeit. Neue Annäherungsversuche an einem alten Begriff, in: Eberhart, Helmut/ Hörander, Edith/ Pöttler, Burkhard (Hgg.): Volksfrömmigkeit. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1989 in Graz. (= Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde NS 8) Wien 1990, S. 19-48.
Lexika	Brückner, Wolfgang: Frömmigkeit. III. Kulturhistorisch, in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Bd. 4, 1995, S. 169-171.  Lehmann, Albrecht: Vergessen und Erinnern, in: Enzyklopädie des Märchens. Handbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung, 2001, Bd. 14. Sp. 5-15.